

Schriftlicher Unterrichtsentwurf anlässlich des Unterrichtsbesuchs im Fach Deutsch

Lehrerin im Vorbereitungsdienst¹:

Ausbildungsschule:

Schulleitung:

Ausbildungslehrkraft:

Studienleitung:

Fach:

Deutsch

Klasse:

1/2 d

Uhrzeit:

Raum:

Thema der Unterrichtseinheit: **Trainingslager für die Leseweltmeisterschaften**
Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit: **Training der Leseflüssigkeit im Lautlesetandem**

Stunde	Inhalt/Thema	Kompetenzbereich	Schwerpunkt
1	Sport im Zusammenhang mit Lesen	Sprechen und Zuhören, Schreiben	Situation aus dem Kinderalltag
2	Wie verhält sich ein guter Trainer? Wie ein guter Sportler? Wie sieht eine gelungene Zusammenarbeit aus?	Sprechen und Zuhören, Schreiben	Erarbeitung der Regeln für den Ablauf des Lesetandems, Aufgaben des Trainers und des Sportlers
3	Einführung in die Methode des Lautlese-Tandems	Sprechen und Zuhören	Was ist ein Tandem? über Lernen sprechen, Chorlesen, Anzählen, erste Übungen
4	Einführung in den Trainingsplan des Lesetandems mit ersten Übungen	Sprechen und Zuhören, Lesen	Chorlesen, Anzählen, Vertiefung des Trainingsplans
5	Im Lesetandem lesen und den Lernfortschritt reflektieren (Lesetexte 1)	Lesen, Sprechen und Zuhören	Training der Leseflüssigkeit, über Lesefähigkeiten verfügen
6	Im Lesetandem lesen und den Lernfortschritt reflektieren (Lesetexte 2)	Lesen, Sprechen und Zuhören	Training der Leseflüssigkeit, über Lesefähigkeiten verfügen
7	Im Lesetandem lesen und den Lernfortschritt reflektieren (Lesetexte 3)	Lesen, Sprechen und Zuhören	Training der Leseflüssigkeit, über Lesefähigkeiten verfügen

Intention der Stunde:

Die Schülerinnen und Schüler² steigern ihre Leseflüssigkeit und reflektieren ihren Lernfortschritt.

Angestrebte Kompetenzerweiterung:

Die SuS...

- ... verbessern ihre Leseflüssigkeit, indem sie im Lesetandem individuell angepasste Texte mehrfach lesen. (Sachkompetenz)
- ... steigern ihr Lesetempo und lesen nach dem Training mehr Wörter pro Minute, indem das Lesetandem das Training effektiv nutzt. (Sachkompetenz)

¹ wird im Folgenden mit LiV abgekürzt

² wird im Folgenden mit SuS abgekürzt

- ... reflektieren ihre Lernerfahrungen und Lernfortschritte, indem sie im Sitzkreis über ihre Erfahrungen sprechen. (Selbstkompetenz)
- ...festigen die Methode des Lautlesetandems und halten sich an die vereinbarten Regeln. (Methodenkompetenz, Selbstkompetenz)

1 Lerngegenstand

Im Fokus der geplanten Unterrichtsstunde steht das Leseflüssigkeitstraining anhand der Methode des Lautlesetandems. Leseflüssigkeit meint die Fähigkeit „in hoch automatisierten Decodierungsprozessen Texte mit einem für ihr Verstehen ausreichendem Lesetempo lesen und verstehen zu können.“³ Das Lautlesetandem ist eine Übungsform für den Leseunterricht, um die Leseflüssigkeit der SuS zu verbessern. Bei diesem Verfahren bilden immer zwei SuS ein Tandem von denen einer der Trainer⁴ (lesestärkerer S) und einer der Sportler (leseschwächerer S) ist. Sie lesen den Text gemeinsam, dabei gibt der Trainer die Geschwindigkeit durch seinen Finger vor. Sobald sich der Sportler sicher fühlt, den Text selbstständig zu lesen, gibt er Trainer ein Zeichen und der Trainer liest dann nur noch lautlos mit. Aufgabe des Trainers ist es, Fehler des Sportlers zu bemerken und - falls keine Selbstkorrektur stattfindet - das Wort vorzulesen und wieder zum Satzanfang zurückzuspringen. Im Anhang befindet sich noch eine ausführliche Beschreibung des vierschrittigen Ablaufs des Lesetrainings, der in dieser Stunde genutzt und angewendet wird.

2 Lernausgangslage

Ich unterrichte die Lerngruppe 1/2d seit Sommer 2019 im Fach Deutsch mit sechs Wochenstunden. Die Klasse besteht derzeit aus 22 SuS, wobei sich fünf SuS in der DaZ-Basisstufe befinden und noch nicht am Deutschunterricht teilnehmen. Die 1/2d ist eine Maßnahmenklasse und wird jahrgangsübergreifend unterrichtet. In fünf der sechs Deutschstunden ist eine Sonderpädagogin unterstützend in der Klasse. Außerdem ist eine vollumfängliche Schulbegleitung im Unterricht dabei, die für alle SuS gleichermaßen zuständig ist, wobei sie einen gesonderten Blick auf die Maßnahmenträger der Klasse hat. Von den 17 Kindern, die am Deutschunterricht teilnehmen, sind 12 Zweitklässler (Experten) und 5 Erstklässler (Forscher). Die Erstklässler sind Anfang August eingeschult worden. Die Leistungen des S17 entsprechen noch nicht den Anforderungen der zweiten Klasse. S17 wird mit Material der ersten Klasse differenziert beschult. S2, S3, S5, S6 und S17 durchlaufen die Eingangsphase innerhalb von drei Jahren. In der Klasse sind fünf Kinder, die Deutsch als Zweitsprache sprechen und somit im Bereich „Sprache und Wortschatz“ große Schwierigkeiten haben. Die Erstklässler sind mitten im Leseprozess und lesen auf Wort- und Satzebene. Die Experten lesen auf Satz- und Textebene. Die Leseflüssigkeit ist bei einigen SuS steigerungsfähig. Insgesamt hat sich innerhalb der Klasse eine angenehme Lernatmosphäre entwickelt, in der die geltenden Regeln und Rituale noch weiter verinnerlicht werden müssen. Im Deutschunterricht zeigt sich die Klasse motiviert, lernfreudig und anstrengungsbereit.

3 Didaktische Überlegung

Die Methode des Lautlesetandems zur Verbesserung der Leseflüssigkeit habe ich für die Klasse ausgewählt, da ich nach dem Distanzlernen ein effektives Lesetraining als wöchentliche Einheit in meiner Klasse etablieren möchte, um den automatisierenden Leseprozess zu fördern. Da es eine jahrgangsübergreifende Klasse ist, können sowohl die Zweitklässler als auch die Erstklässler bei diesem Lesetraining mitarbeiten, da dieser mehrfach differenziert wurde und jedes Lesetandemteam je nach Niveau Wörter, Sätze und Texte flüssig lesen üben kann.

Die vorliegende Stunde wird dem Kompetenzbereich III „Lesen- mit Texten und Medien umgehen“ der Fachanforderungen Deutsch zugeordnet. Um zu einem kompetenten Leser zu werden, gilt es,

³ Bismarck, Kristina (2019): Lesen und mit Literatur umgehen. In: Abraham, Ulf & Knopf, Julia (Hrsg.): Deutsch Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH. S17

⁴ Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden im Folgenden gelegentlich männliche Substantive verwendet, dabei wird die weibliche Form der Begriffe selbstverständlich mit einbezogen.

geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren.⁵ Voraussetzung für die Lesekompetenz ist jedoch der Leseprozess als Bündelung mehrerer Teilfertigkeiten des Lesens. Rosebrock und Nix fassen in ihrem didaktischen Modell der Lesekompetenz hierarchiehohe und hierarchieniedrige Prozesse zusammen und machen deutlich, dass hierarchiehöhere Leseprozesse erst dann erfolgen können, wenn basale Lesefähigkeiten im Bereich der Prozessebene automatisiert werden.⁶

In der vorliegenden Stunde geht es um die Verbesserung der Leseflüssigkeit, die in dem hierarchieniedrigen Bereich verortet werden kann. „Es soll darum gehen, wie die Lesefertigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf der Buchstaben-, Wort- und Satzebene so weit verbessert werden können, dass Wortbedeutungen sicher und schnell zugeordnet, Texte mit einer angemessenen Lesegeschwindigkeit (vor-)gelesen und dabei sinnorientiert intoniert werden können.“⁷ Internationale und deutschsprachige Studien zeigen, dass Kinder und Jugendliche zum Teil nicht ausreichend im Bereich der Lesefertigkeiten auf der Wort- und Satzebene ausgebildet sind und Texte nicht flüssig lesen können. Die Studien zeigen ebenfalls, dass es einen deutlichen korrelativen Zusammenhang zwischen hierarchieniedrigen und hierarchiehohen Leseprozessen gibt, denn „wer Texte flüssig lesen kann, der versteht in der Regel auch mehr vom Textinhalt- und umgekehrt“.⁸

Die Leseflüssigkeit spielt eine wichtige Rolle beim Aufbau der Lesekompetenz, weil das flüssige Lesen den kognitiven Leseprozess auf der Wort- und Satzebene entlastet. Die Leser können dann ihre mentalen Ressourcen nahezu vollständig für das Verständnis der gelesenen Texte aufwenden.⁹

Die Förderung der Leseflüssigkeit ist in eine Rahmenhandlung „Trainingslager für die Leseweltmeisterschaften“ implementiert und bietet den SuS die Möglichkeit, das flüssige Lesen durch geringe Leseanstrengung und somit schnelle Erfolgserlebnisse (gern lesen- Steigerung der Lesemotivation) und somit auch die Praxiserfahrung (viel lesen) zu erhöhen. In der gesamten Unterrichtseinheit steht nicht der Wettbewerb, sondern der Teamgedanke der Lesetandems im Vordergrund. Auch, wenn empfohlen wird, die Leseförderung im Lesetandem erst ab der zweiten Klasse anzuwenden, habe ich mich bewusst dazu entschieden, das Lesetandem auch für die Erstklässler in abgewandelter Form, sprich Silben, Wörter und einfache Sätze, zu nutzen. Die Erstklässler werden immer sicherer in der Synthese und können daher auch das flüssige Lesen trainieren und in den automatisierenden Leseprozess gelangen.

Die Lesetexte für die Unterrichtsstunde habe ich selbst ausgewählt und an meine Lerngruppe angepasst und differenziert. Bei der Auswahl der Texte habe geschaut, wie ich einen Text umwandeln kann, damit sie für meine SuS passend sind, immer unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Lix-Werte für die jeweiligen Klassenstufen und meinen Kenntnissen der Lernstände. Zudem habe ich mich bei der Vereinfachung der Texte an die Vorgaben von Groeben 1982 gehalten.¹⁰

Die Zusammensetzung der Tandemteams erfolgt auf Grundlage des Lautleseprotokolls. Dafür liest jedes Kind 60 Sekunden der Lehrkraft einen ausgewählten Text vor. Die Lehrkraft markiert die stockend oder falsch gelesenen Wörter sowie die Stellen, bis zu der das Kind gekommen ist. Auf Basis der Auswertung des Lautleseprotokolls und unter Berücksichtigung der sozialen Komponente werden die Lesetandems zusammengestellt. Es sollte einen kleinen Kompetenzunterschied im Bereich der Leseflüssigkeit zwischen Sportler und Trainer geben.¹¹ Um die soziale Komponente in der Klasse zu stärken, bietet sich parallel zur Unterrichtseinheit, eine fächerübergreifende Einheit im Sport zum Thema „Kooperative Spiele“ an.

⁵ Rosebrock, Cornelia. Nix, Daniel., Rieckmann, Carola., Gold, Andreas. (2019). Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe S. 12

⁶ Ebd. S. 16

⁷ Ebd. S. 10

⁸ Ebd. S. 13

⁹ Ebd. S. 20

¹⁰ Ebd. S. 77

¹¹ Ebd. 103

4 Methodische Begründung

Die SuS finden sich zu Beginn der Deutschstunde im Sitzkreis ein. Der **Einstieg** erfolgt durch das immer wiederkehrende „Klatsch-Ritual“ und die LiV begrüßt die Kinder. Das Ritual führt der Assistenzlehrer (SuS) durch. Die SuS erinnern sich auf eine positive Art und Weise gegenseitig an die Regeln, die für den Sitzkreis vereinbart wurden. Im Anschluss stellt der Assistenzlehrer den Ablauf der Stunde mit Hilfe der Stundentransparenz vor, um den SuS zu verdeutlichen, was in dieser Stunde von ihnen erwartet wird.

In der **Hinführung** wird das Dirigentenspiel gespielt. Ich habe das Spiel ausgewählt, um einzelne ausgewählte Wörter gemeinsam, im Sinne des Chorlesens, zu lesen, um die Arbeitsphase vorzuentlasten. Den SuS soll das Prinzip des wiederholenden Lesens gezeigt werden, damit sie erkennen, dass das Lesetraining elementar ist. Es wird anschließend der Ablauf des Lesetrainings am Activeboard zu sehen sein, welchen die LiV vorstellt. Der Ablauf des Lesetrainings wird zusätzlich visualisiert, sodass sowohl der auditive als auch der visuelle Kanal der SuS angesprochen wird. Die Informationen zum Arbeitsauftrag wird von der LiV wiederholt, um gegebenenfalls Rückfragen zu beantworten.

In der **Arbeitsphase** arbeiten die SuS in Partnerarbeit, wobei die LiV die Lesetandemgruppen bereits im Vorfeld ermittelt hat und die SuS ihre Tandempartner bereits aus den vorherigen Stunden der Unterrichtseinheit kennen. Eine natürliche Differenzierung findet durch die Einteilung in die jeweiligen Niveaustufen statt und die Einteilung in Trainer und Sportler. Da die Anzahl der SuS ungerade ist, habe ich bewusst eine Dreiergruppe gewählt. Diese Gruppe besetzt aus einem Trainer und zwei Sportlern. Alternativ hätte ich auch eine Dreiergruppe in zwei Trainer und einen Sportler einteilen können. Der Klassenraum grenzt an einen Gruppenarbeitsraum, sodass dort drei Gruppen arbeiten werden, damit sich die Gruppen nicht gegenseitig stören. Die Tandempartner richten zu Beginn ihren Platz mit allen benötigten Materialien (Sanduhr (1min), Sanduhr (15min), Lesetext, Bleistift, Übersicht Lernfortschritt, Checkliste) ein und warten auf das Signal der LiV. Dann beginnen die Gruppen mit dem ersten Trainingsschritt. Ich habe mich bewusst für diesen ersten Trainingsschritt entschieden, damit der Lernfortschritt nach der Trainingszeit anhand der Übersicht des Lernfortschritts sichtbar wird und die Motivation der SuS dadurch gesteigert wird. Die LiV, die Sonderpädagogin und die Integrationshelferin stehen den SuS während der Arbeitsphase als weitere Hilfestellung zur Verfügung. Es hängt eine Wörterliste in Form einer Tipp-Theke an der Deutschwand, sodass einzelne Wörter nachgeschaut werden können, wenn die Bedeutungen nicht klar sind. Außerdem hängen die gemeinsam erarbeiteten Regeln und Aufgaben des Trainers und des Sportlers an der Deutschwand, die auch jederzeit eingesehen werden können. Auf eine didaktische Reserve habe ich in dieser Stunde bewusst verzichtet, da die SuS eine vorgegebene Zeit und einen Trainingsplan haben, sodass die SuS zur gleichen Zeit fertig sind. Alternativ hätte ich lesebegleitende Aufgaben als didaktische Reserve nutzen können. Das Ende der Arbeitsphase wird durch das Abspielen der bereits ritualisierten Aufräummusik signalisiert.

Die SuS räumen eigenständig auf und kommen leise mit ihren für die anschließende **Reflexions- und Abschlussphase** zurück in den Sitzkreis. In der Reflexionsphase soll gezeigt werden, dass die SuS eine Kompetenzerweiterung im Bereich der Leseflüssigkeit erlangt haben. Dazu werden Impulse am Activeboard zu sehen sein. Es folgt eine ritualisiertes Klassengespräch anhand der DAB¹² Methode. Diese Vorgehensweise wird gewählt, damit kreative Denkprozesse ausgelöst werden und alle SuS eine Vorstellung entwickeln können, indem sie sich gegebenenfalls an den Ideen ihrer Mitschüler/innen orientieren können. Um mit den SuS das Erreichen des Stundenziels zu reflektieren, platziert jedes Tandem einen Muggelstein auf einer „Tartanbahn“ (Plakat), die den sportlichen Charakter des Lesetrainings symbolisieren soll. Jede Gruppe überlegt, ob sie das Stundenziel „Wir lesen nach dem Lesetraining mehr Wörter pro Minute“ erreicht hat oder wo sie sich auf der Tartanbahn derzeit befinden. Zum Abschluss gibt die LiV einen Ausblick auf die nächste Deutschstunde. Die LiV verabschiedet sich und schickt die Kinder an ihre Plätze.

¹² Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (2012): Methoden im Unterricht. Anregungen für Schüler und Lehrerbildung. S.16f.

(Wenn es eine Stunde in Präsenz wäre, würden die derzeit geltenden Corona Hygieneregeln zu jeder Zeit berücksichtigt werden, indem einzelne Phasen angepasst werden würden.)

5 Literaturangaben

- Bismarck, Kristina (2019): Lesen und mit Literatur umgehen. In: Abraham, Ulf & Knopf, Julia (Hrsg.): Deutsch Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH.
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (2012): Methoden im Unterricht. Anregungen für Schüler und Lehrerbildung.
- Lindgren, Astrid (2019): Die Kinder aus Bullerbü. Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger GmbH.
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2018): Fachanforderungen Deutsch. Primarstufe/Grundschule.
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2018): Leitfaden zu den Fachanforderungen Deutsch. Primarstufe/Grundschule.
- Rosebrock, Cornelia. Nix, Daniel., Rieckmann, Carola., Gold, Andreas. (2019). Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Hannover: Friedrich Verlag GmbH.
- Trägerkonsortium BiSS Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (2017): Gemeinsam fit im Lesen. Lautlese-Tandems im Schulunterricht. Bloch & Co GmbH Offsetdruckerei.

Verlaufsplanung

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler steigern ihre Leseflüssigkeit und reflektieren ihren Lernfortschritt.

Phase/ Zeit	Ziel	SuS- Lehrkraft- Interaktion	Sozialform	Medien, Material
Begrüßung Ca. 8.15-8.18 Uhr ~ 3 Minuten	Die SuS begrüßen sich und erkennen das Thema sowie das Ziel der Stunde.	<ul style="list-style-type: none"> • Klatschritual zu Beginn der Stunde • LiV begrüßt die SuS • Assistenzlehrer stellt den „Fahrplan“ und das Stundenziel für die Stunde vor 	Plenum	Stundentransparenz Stundenziel
Einstieg Ca. 8.18- 8.30 Uhr ~ 10 Minuten	Die SuS lesen Wörter im Choral-Reading. Die SuS verstehen den Ablauf der Arbeitsphase.	<ul style="list-style-type: none"> • Dirigentenspiel: Es befinden sich mehrere Wörter am Activeboard, die LiV dirigiert und zeigt auf die Wörter; die SuS lesen gemeinsam im Chor • Ablauf des Lesetrainings wird von der LiV aufgezeigt • Assistenzlehrer liest den Ablauf vor • LiV beantwortet Rückfragen 	Plenum	Activeboard, Vorlage des Dirigentenspiel, Datei mit Ablauf des Lesetrainings, Gruppeneinteilung (Plakat)
Arbeitsphase Ca. 8.30- 8.50 Uhr ~ 23 Minuten	Die SuS trainieren ihre Leseflüssigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> • SuS bereiten ihren Arbeitsplatz vor • LiV leitet Trainingsschritt 1 an (1 Minute lesen) Sportler liest laut, Trainer liest leise mit und notiert die Anzahl der richtig gelesenen Wörter; die Anzahl wird in der Übersicht „Lernfortschritt“ eingetragen • SuS absolvieren Trainingsschritt 2 (15 Minuten Lesetraining im Lautlesetandem) • SuS absolvieren Trainingsschritt 3 (1 Minute lesen) • SuS absolvieren Trainingsschritt 4 (über das Gelesene sprechen) 	Partnerarbeit	Activeboard, Trainingsplan, Übersicht des Lernfortschritts, Lesematerial, Sanduhren, Checkliste, Bleistift, 2 Buntstifte, Tipp-Theke (Wörterlisten)

Reflexion Ca. 8.53- 9.00 Uhr ~ 10 Minuten	Die SuS reflektieren ihre Lesefähigkeiten und den Lernfortschritt. Die SuS reflektieren das Erreichen des Stundenziels.	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektion: Impulse stehen am Activeboard (DAB Methode) • Jedes Lesetandem erhält einen Muggelstein und reflektiert, ob sie das Stundenziel erreicht hat, indem sie sich auf der Tartanbahn platzieren 	Plenum	Activeboard, Datei mit Impulsen für die Reflektion, Sanduhren (1min, 2min, 3min) Muggelsteine, Plakat mit „Tartanbahn“
Verabschiedung		<ul style="list-style-type: none"> • LiV gibt einen Ausblick auf die nächste Deutschstunde und verabschiedet sich von den SuS 		

Anhang

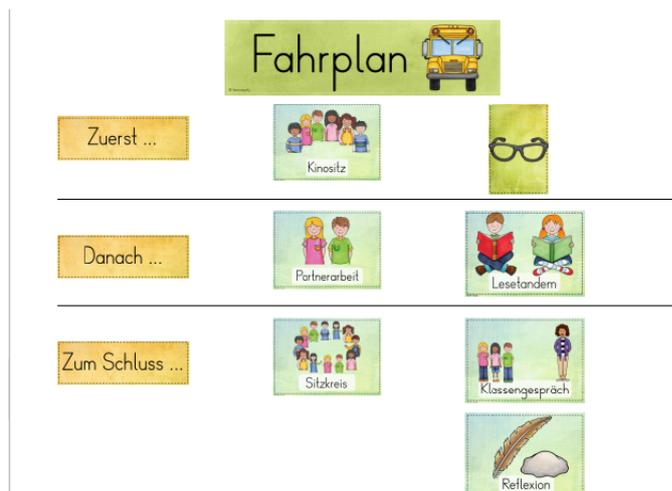
Ergänzung zur Lernausgangslage

Angestrebte Kompetenzen	Diagnostische Ausgangslage	Abgeleitete Lernangebote
S7 und S12 holen sich Hilfe an der Tipp-Theke, falls ihnen Wörter unbekannt sein sollten.	S7 und S12 haben den Förderstatus „Sprache“. Die SuS verfügen über einen geringen Wortschatz. S7 spricht außerdem Deutsch als Zweitsprache. Zusätzlich sind beide die sogenannten „Huckepack“-Kinder. Es fällt beiden schwer, sich im Kreis ruhig und ohne Zwischenrufe zu verhalten. Außerdem antworten beide oftmals nicht auf die Frage, sondern melden sich und erzählen zusammenhangslos.	Die LiV und die Sonderpädagogin unterstützen beide während des Unterrichts. S7 darf Auszeiten nehmen. Es werden die Fragen gegebenenfalls wiederholt.
Die SuS S2, S3, S8, S10 und S16 sind lesestarke Zweitklässler und werden deshalb als Trainer eingesetzt.	Die SuS lesen einen Text mit ihnen unbekanntem Wörtern sehr flüssig vor.	Die SuS werden dazu angehalten, Wege zu finden, wie sie ihre Sportler noch besser trainieren können. S 16 trainiert mit zwei Sportler während der Arbeitsphase.
Die SuS S4, S5, S7, S14, S15, verbessern ihre Leseflüssigkeit im Rahmen des Lautlesetandems.	Der Großteil der SuS liest die meisten Wörter problemlos, wobei die Leseflüssigkeit im Satz noch trainiert werden muss.	Die SuS lesen mit ihren Trainern kurze Texte in Silbenschriftweise.
S17 festigt die Methode des Lesetandems und hält sich an die Regeln.	S17 ist Maßnahmenträger der Klasse. Er hat diagnostiziertes ADHS und ist medikamentös eingestellt. S zeigt keine intrinsische Motivation und Anstrengungsbereitschaft. S17 knabbert permanent an den Fingernägeln.	S17 hat einen Knautschball, den er nutzen darf. Außerdem darf er sich Auszeiten nehmen.
S13 hält sich an die vereinbarten Regeln und trainiert die Leseflüssigkeit von Wörtern.	S13 ist Maßnahmenträger der Klasse. Er wird zurzeit auf eine Autismus-Spektrum-Störung überprüft. Ihm fällt es schwer, im Sitzkreis ruhig mitzuarbeiten und sich am Unterrichtsgespräch zu beteiligen.	S13 bekommt ausreichend Unterstützung von der Schulbegleitung. S13 liest Wörter in Silbenschriftweise.

Ausführliche Beschreibung des leicht abgewandelten Ablaufs des Lesetrainings (4 Schritte)¹³:

Im ersten Schritt liest der Sportler eine Minute lang laut vor. Der Trainer liest leise mit und stoppt die Zeit mit einer Sanduhr. Nach einer Minute Lesezeit wird ein Strich im Text gesetzt und geschaut, wie viele Wörter der Sportler richtig gelesen hat. Der Trainer unterstreicht falsch gelesene Wörter im Text. Die Anzahl der richtig erlesenen Wörter wird in einer Übersicht festgehalten. Anschließend folgt im zweiten Trainingsschritt die Übungsphase von etwa 15 Minuten. Der Trainer (Tutor) und der Sportler (Tutanden) lesen zunächst gemeinsam halblaut den Text. Die Lesepartner müssen sich auf ein Lesetempo einigen, wobei die Lesegeschwindigkeit des Tutanden als Richtschnur gilt. Bei einem Lesefehler des Sportlers wird das gemeinsame Lesen durch eine Korrekturphase unterbrochen und der Sportler hat die Möglichkeit sich binnen kurzer Zeit selbst zu korrigieren. Bei einer erfolgreichen Selbstverbesserung wird das gemeinsame Lesen am Satzanfang wieder begonnen. Sollte keine Selbstkorrektur stattfinden, sagt der Tutor „Stopp“, korrigiert das Wort und bittet seinen Tutanden das Wort nun richtig zu wiederholen. Danach wird am Satzanfang das gemeinsame Lesen wieder fortgesetzt. Der Trainer soll seinen Sportler zwischendurch loben und ermuntern. Wenn der Sportler längere Zeit ohne Fehler liest und sich nach wiederholten Lesen des Übungstextes sicher fühlt, kann beziehungsweise sollte eine „Allein-Lese-Phase“ folgen. Der Sportler kann dann seinem Trainer ein Signal geben. Der Trainer führt den Finger unter dem Text mit und liest nur noch still mit. Der Sportler liest solange alleine weiter laut vor, bis er einen Fehler macht und die oben beschriebene Korrekturphase wiedereinsetzt. Beim selbstständigen Korrigieren wird das Allein-Lesen weiterfortgesetzt, ansonsten liest der Trainer wieder als Unterstützung laut mit. Nach 15 Minuten intensivem Lesetraining wird der dritte Trainingsschritt eingeläutet. Der Sportler liest wieder eine Minute laut vor und der Trainer setzt nach einer Minute einen Strich. Der Sportler darf nun die Anzahl der richtig gelesenen Wörter in die Trainingsstatistik eintragen. Im besten Fall kann der Sportler nun seinen Lernfortschritt nach der Trainingseinheit sehen. Im vierten Schritt findet eine gemeinsame Besprechung über den Inhalt des Textes statt.

Studententransparenz¹⁴:



¹³ Rosebrock, Cornelia. Nix, Daniel., Rieckmann, Carola., Gold, Andreas. (2019). Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe S. 133

¹⁴ <https://lehrermarktplatz.de/material/122010/studententransparenz-visualisierung?drs=studententransparenz>

Stundenziel:



Ich lese nach dem
Lesetraining mehr
Wörter pro Minute.



Dirigentenspiel:

Dirigentenspiel



der Knecht

Bullerbü

die Menschen

Bosse

die Höfe

die Kinder

der Hof

die Katze

der König

die Schwester

der Mensch

Ablauf des Lesetrainings (Datei für das Activeboard):

Ablauf des Lesetrainings

- ① Der Sportler liest eine Minute laut vor.
Der Trainer liest leise mit und zählt die richtig gelesenen Wörter.
Wörter, die falsch gelesen wurden, werden unterstrichen.
Trage deine Anzahl an richtig gelesenen Wörtern in der Übersicht ein.



- ② 15 Minuten Trainingszeit:
- Übt das flüssige Lesen mit dem Lesetext
 - Beginnt bei einem Fehler am Satzanfang
 - Denkt an die Regeln



- ③ Der Sportler liest eine Minute laut vor.
Der Trainer liest leise mit und zählt die richtig gelesenen Wörter.
Wörter, die falsch gelesen wurden, werden unterstrichen.
Trage deine Anzahl an richtig gelesenen Wörtern in der Übersicht ein.



- ④ Tauscht euch aus:
- Wie hat dir der Text gefallen?
 - Worum geht es in dem Text?



Checkliste Ablauf des Lesetrainings (Arbeitsplatz):

Checkliste Ablauf Lesetraining

	Was müssen wir tun?	✓
① 	<p>Der Sportler liest 1 Minute allein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsch gelesene Wörter unterstreichen • Lesestopp markieren (Farbe 1) • Anzahl richtig gelesener Wörter notieren 	
② 	<p>15 Minuten Trainingszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportler und Trainer lesen gemeinsam halblaut • Fühlt sich der Sportler sicher, liest er alleine weiter • Der Trainer liest leise mit (Lesefinger) 	
③ 	<p>Der Sportler liest 1 Minute allein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsch gelesene Wörter unterstreichen • Lesestopp markieren (Farbe 2) • Anzahl richtig gelesener Wörter notieren. 	
④ 	<p>Tauscht euch aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat dir der Text gefallen? • Worum geht es in dem Text? 	

Lesetexte in fünf Niveaustufen¹⁵ (Texte eigenständig gekürzt):



Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das hier sind Bosse und Lasse und Inga und ich und Britta und Ole. Das sind wir, die Kinder aus Bullerbü. Lasse und Bosse und ich wohnen im Mittelhof. Ole wohnt im Südhof. Britta und Inga wohnen im Nordhof. Im Nordhof wohnt auch der Großvater. Es ist ja ganz klar, dass er dort wohnt, weil er Brittass und Ingass Großvater ist. Aber wir alle nennen ihn Großvater, wir alle in Bullerbü. Er ist nämlich der einzige Großvater, den wir hier haben. Aber Mütter und Väter haben wir reichlich. Ich meine, es gibt eine Mama und einen Papa auf dem Nordhof. Eine Mama und einen Papa auf dem Mittelhof und eine Mama und einen Papa auf dem Südhof. Wie könnte es auch anders sein? Aber dann gibt es keine anderen Menschen mehr hier in Bullerbü. Weiter niemanden als Agda, unser Hausmädchen, und Oskar, der Knecht bei uns ist, und Kalle, der Knecht auf dem Nordhof ist. Doch, auf dem Südhof gibt es noch einen Menschen mehr. Einen ganz kleinen Menschen. Oles kleine Schwester, die er vor ein paar Monaten bekommen hat, Aber wenn man so klein ist, dass man nicht sprechen und nicht gehen kann, dann ist man wohl noch kein ganz richtiger Mensch! Obwohl Ole meint, seine Schwester sei noch mehr wert als der König. Nun habe ich also alle aufgezählt, die hier in Bullerbü wohnen. Ach so, ich habe noch nicht von Swipp erzählt. Swipp ist Oles Hund. Auch nicht von Trille und Murre und Sissa, allen unseren Katzen. Und nicht von Albertina, Bosses Huhn, und unseren Kühen und Pferden und Schafen und Schweinen und Kaninchen. Aber das sind ja keine Menschen. Swipp ist fast so klug wie ein Mensch und klüger als ein Mädchen- sagt Lasse.



Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das hier sind Bosse und Lasse. Und das sind Inga, Britta, Ole und ich. Das sind wir, die Kinder aus Bullerbü. Lasse und Bosse und ich wohnen im Mittelhof. Ole wohnt im Südhof. Britta und Inga wohnen im Nordhof. Im Nordhof wohnt auch der Opa. Es ist ja ganz klar, dass er dort wohnt, weil er Brittass und Ingass Opa ist. Aber wir alle nennen ihn Opa, wir alle in Bullerbü. Er ist nämlich der einzige Opa, den wir hier haben. Aber Mütter und Väter haben wir reichlich. Ich meine, es gibt eine Mama und einen Papa auf dem Nordhof. Eine Mama und einen Papa auf dem Mittelhof und eine Mama und einen Papa auf dem Südhof. Wie könnte es auch anders sein? Aber dann gibt es keine anderen Menschen mehr hier in Bullerbü. Weiter niemanden als Agda, unser Hausmädchen, und Oskar, der Knecht bei uns ist. Und Kalle, der Knecht auf dem Nordhof ist. Doch, auf dem Südhof gibt es noch einen Menschen mehr. Einen ganz kleinen Menschen. Oles kleine Schwester, die er vor ein paar Monaten bekommen hat. Nun habe ich also alle aufgezählt, die hier in Bullerbü wohnen. Ach so, ich habe noch nicht von Swipp erzählt. Swipp ist Oles Hund. Auch nicht von unseren Katzen. Sie heißen Trille, Murre und Sissa. Und nicht von Albertina, Bosses Huhn und unseren Kühen, Pferden, Schafen, Schweinen und Kaninchen. Aber das sind ja keine Menschen.



Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das sind Bosse und Lasse.
Und das sind Inga, Britta, Ole und ich.
Wir sind die Kinder aus Bullerbü. Es gibt drei Höfe in Bullerbü. Auf einem Hof wohnt ein Opa. Er ist Brittass und Ingass Opa.
Alle in Bullerbü nennen ihn Opa.
Wir Kinder haben alle Mamas und Papas.
Es leben noch andere Menschen in Bullerbü.
Sie heißen Oskar, Agda und Kalle.
Ole hat eine kleine Schwester.
Und Ole hat einen Hund. Er heißt Swipp.
Und es gibt noch viele andere Tiere auf den Höfen.



Lesetext: Wir Kinder aus Bullerbü

Das sind Bosse und Lasse.
Und das sind Inga, Britta, Ole und ich.
Wir sind die Kinder aus Bullerbü.
Es gibt drei Höfe in Bullerbü.
Auf einem Hof wohnt ein Opa.
Er ist Brittass und Ingass Opa.
Alle in Bullerbü nennen ihn Opa.
Wir Kinder haben alle Mamas und Papas.



¹⁵ Lindgren, Astrid (2019): Die Kinder aus Bullerbü. Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger GmbH. S.70

Wörter: Wir Kinder aus Bullerbü

Lasse	Ole	Inga
Bullerbü	alle	Bosse
in	Opa	wohnen
Papa	Hund	Kinder
Hof	wir	Britta
Menschen	König	Kinder
am	im	Katze
auf	ich	Mama



Lesbarkeitsindex (Lix):

Lesbarkeitsindex (Lix) der einzelnen Lesetexte

- unter 40: Kinder- und Jugendliteratur
- 40 bis 50: Belletristik
- 50 bis 60: Sachliteratur
- über 60: Fachliteratur

Team 2



Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
288	26	11 Wörter	14.5 %	25.6	sehr niedrig

Team 1



Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
274	32	8.5 Wörter	13.5 %	22	sehr niedrig

Team 3 4 5



Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
86	14	6.1 Wörter	8.1 %	14.2	sehr niedrig

Team 7 8



Anzahl an Wörtern	Anzahl an Sätzen	Durchschnittliche Satzlänge	Anteil langer Wörter	Lesbarkeitsindex (LIX)	Komplexität
50	8	6.2 Wörter	8 %	14.2	sehr niedrig

Team 6



Arbeitsplatz des Lautlesestandems:



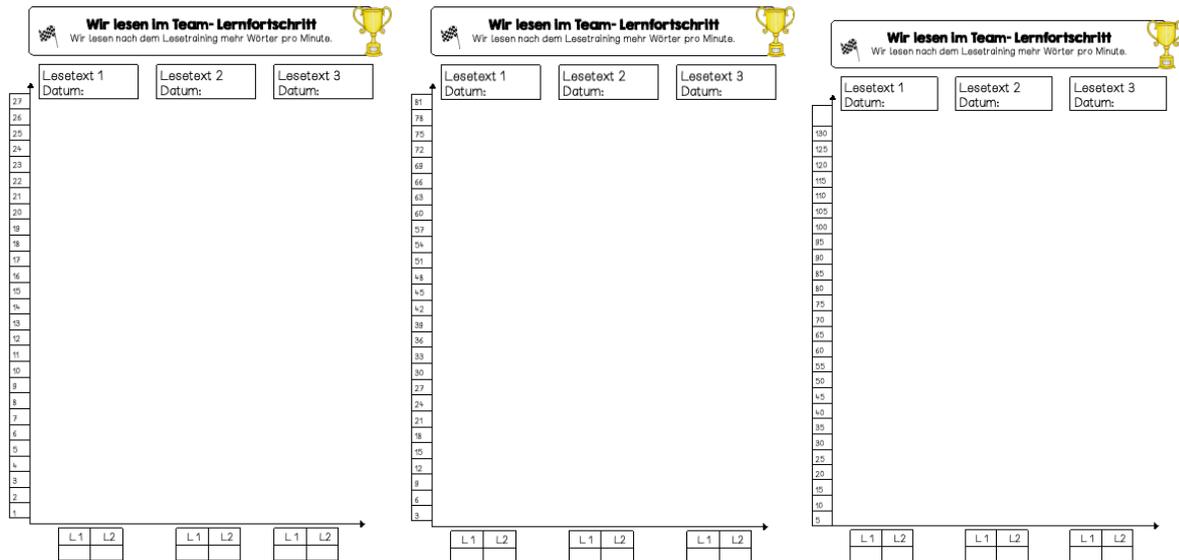
Wörterliste (Tipp-Theke):



Wortbeschreibungen Wir Kinder aus Bullerbü

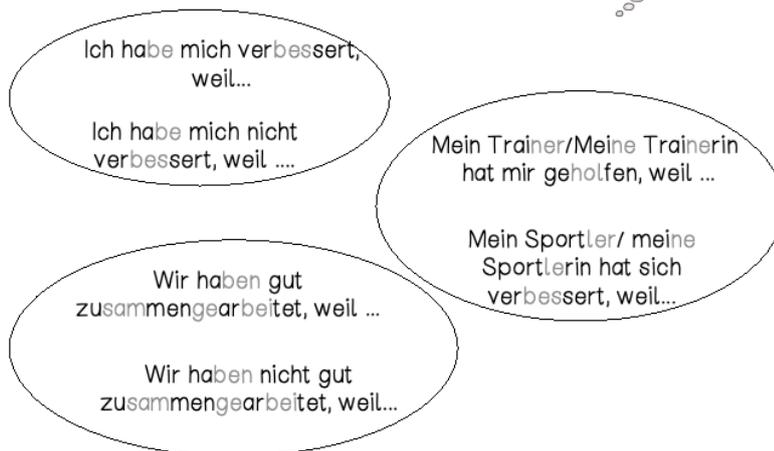
Wort	Beschreibung
Bullerbü	das kleine Dorf, in dem die Kinder wohnen
der Knecht 	ein Mann, der auf einem Bauernhof schwere Arbeiten machen musste
das Hausmädchen	eine Frau, die im Haushalt und in der Landwirtschaft hilft
der König 	ein Mensch, der über ein Land bestimmt
der Großvater 	Opa, Vater des Vaters oder der Mutter

Übersicht Lernfortschritt (3 Varianten):

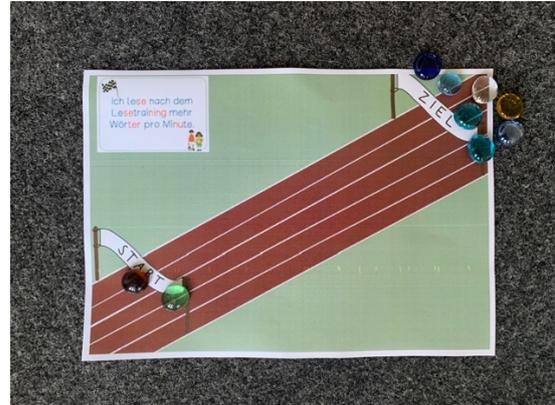
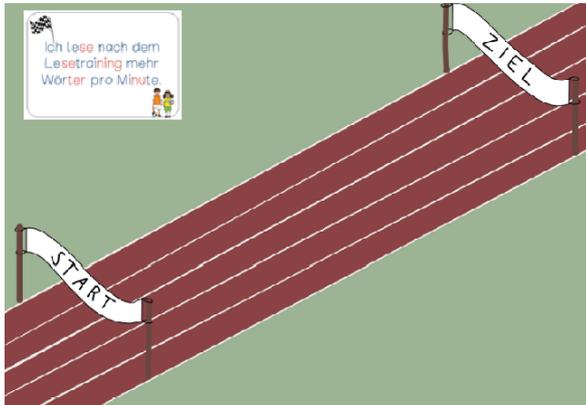


Reflexionsimpulse:

Reflexion



Tartanbahn für die Reflexionsphase:



Regeln für das Lesen im Tandem (hängen an der Deutschwand):

Regeln für das Lesen im Tandem



Wir sind ein
Team!



Wir lesen halblaut,
um die anderen
Teams nicht zu
stören.



Ich gehe fair mit
meinem Trainer/
Sportler um.



Ich nehme
Rücksicht auf
meinen Partner.



Aufgaben des Sportlers (hängen an der Deutschwand):

Der Sportler/ die Sportlerin...



... hört auf den
Trainer/ die
Trainerin!



.... gibt das „Alleine-
Lesen-Zeichen“:
Daumen hoch.



... versucht, seine
Fehler selbst zu
verbessern.



... gibt das Zeichen
zum Anfangen:
zählen bis drei.



Aufgaben des Trainers (hängen an der Deutschwand):

Der Trainer/ die Trainerin...



... verbessert falsch
gelesene Wörter
nach vier Sekunden.



... übernimmt
Verantwortung für
seinen Sportler.



... fährt mit dem
Finger die Zeile mit.



... weist
freundlich auf
die Fehler hin.

